



Protokoll der Jahresversammlung des Freundeskreises Kloster Kappel vom 8. April 2013

Datum: 8. April 2013, 16:15 Uhr – 18:00 Uhr
Ort: Kloster Kappel, Zwinglisaal
Vorsitz: Prof. Dr. theol. Ralph Kunz, Präsident
Gäste: Kloster Kappel: Markus Sahli, Jürgen Barth

- Traktanden:**
1. Begrüssung durch den Präsidenten
 2. Wahl des Stimmzählers
 3. Protokoll der MV vom 30. März 2012
 4. Abnahme Jahresbericht 2012 (mündlich)
 5. Abnahme Jahresrechnung 2012 (Tischvorlage)
 6. Orientierung über die Klostertage 2013 / 14
 7. Bericht vom Projekt Stadtkloster Zürich
 8. Varia
 9. Vortrag von Christoph Hürlimann

1. Begrüssung, Bericht & Musik

Ralph Kunz begrüsst herzlich alle Anwesenden und geht auf die kurzfristige Bitte von Jürgen Barth ein, vorgängig über den Hotelbetrieb berichten zu dürfen.

Trotz zweimonatigem Unterbruch des Betriebes für den Einbau einer neuen Küche und die neue Zimmereinrichtung sei das Haus auf gutem Wege. Jürgen Barth freut sich, dass das Kloster Kappel zu den 10 Top-Seminarhäusern der Schweiz gehöre. Ein gewichtiger Teil der Gäste komme aus der Wirtschaft, aber auch aus ‚Non-Government Organisationen (NGO’s) und der Kirche. Markus Sahli präzisiert später, dass rund ein Drittel der Gäste dem Bereich ‚Kirche‘ zugeordnet werden kann.

Der Präsident begrüsst speziell Christoph Hürlimann, der später einen Vortrag halten wird und Ursula Bosshardt (Querflöte) und Hanspeter Aschmann (Klavier), welche aufs Schönste für die Musikalische Umrahmung sorgen und dem Anlass eine feierliche und fröhliche Note verleihen.

2. Wahl des Stimmzählenden

Als Stimmzähler wird Andreas Fritz gewählt. Es sind 34 Stimmberechtigte und 2 Gäste anwesend. (12 Mitglieder hatten sich für die Jahresversammlung abgemeldet).

3. Protokoll der MV vom 30. März 2012

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

4. Abnahme Jahresbericht 2012

Der Präsident trägt den Jahresbericht wie immer mündlich vor:

Die bereits zweimal durchgeführten Klostertage des Freundeskreises stiessen wiederum auf ein erfreuliches Echo; die 40 reservierten Plätze waren bald ausgebucht. Struktur und Inhalt der Klostertage kommen sehr gut an und sind ein gutes Gefäss, um im Verein eine lebendige Spiritualität zu pflegen.

5. Abnahme Jahresrechnung 2012

Der Quästor Jürg-Markus Meier präsentiert die Jahresrechnung, die wie bis auf weiteres geplant, mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 3653.30 abschliesst. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2012 Fr. 76272.57. Der Quästor bedankt sich besonders bei den grosszügigen SpenderInnen, welche die Vereinskasse mit Fr. 1070.- auffüllten. Insgesamt zählt der Verein,

nach Bereinigung der Adressliste, 214 zahlende Mitglieder (Einzel, Ehepaar, Kollektiv). Der Revisor Andreas Müller bescheinigt, dass die Rechnung geprüft und für richtig befunden wurde und empfiehlt der Versammlung die Annahme.

Die Rechnung 2012 wird einstimmig angenommen.

6. **Orientierung über die Klostertage 2013 ‚Wandeln im Geist‘ und Ausblick auf 2014**

Der Begriff «Lebenswandel» hat einen eigenartig moralischen Klang. In der Bibel ist vom Wandeln im Geist die Rede. Wer im Geist wandelt, geht nicht auf einem gesetzlich verstandenen Weg. Gemeint ist die spirituelle Dimension unserer Lebensführung – die Einübung in das Geführtwerden. Die Klostertage geben dazu Gelegenheit.

Sie werden strukturiert durch Tagzeitengebete, biblische Impulse, Singen und drei Ateliers: Schriftmeditation – Kontemplation – Freiraum. (Das Atelier ‚Schreibwerkstatt‘ entfällt).

Im Atelier **Schriftmeditation** werden biblische Texte gelesen und deren Tiefe in Meditation und Austausch ergründet.

Im Atelier **Kontemplation** wird das Sitzen im Schweigen geübt. Kurze geistliche Impulse bieten Nahrung zum innerlich Verkosten.

Im Atelier **Freiraum** geht es um das individuelle Üben an einem selbstgewählten Thema.

Der Vorstand beabsichtigt, die Klostertage auch nächstes Jahr anzubieten.

7. **Bericht aus der Gruppe ‚Stadtkloster Zürich‘**

Vorstandsmitglied Beat Schwab, der ebenfalls der Spurguppe ‚Stadtkloster Zürich‘ angehört, berichtet über den Verlauf dieses Projektes. Der Bericht liegt separat bei.

8. **Varia**

Markus Sahli orientiert, dass das Kloster Kappel am Reformationssonntag alle zwei Jahre einen grossen, zweitägigen Anlass zusammen mit dem Grossmünster in Zürich durchführen werde.

Alternierend dazu alle zwei Jahre einen etwas kleineren Anlass im Kloster Kappel, zusammen mit dem Freundeskreis.

Das Tagungsthema für dieses Jahr lautet: Gott – Ja / Jesus Christus – Nein ?

Erfreulich ist folgende Initiative des Kloster Kappel: Erstmals wird eine theologische Sommerakademie für MaturandInnen als ‚Campus Kappel‘ vom 14. – 19. Juli 2013 angeboten. Man verspricht sich damit, MaturandInnen für ein Theologie-Studium zu gewinnen.

9. **Vortrag von Christoph Hürlimann**

Freudig erwartet der Freundeskreis gewissermassen das ‚Dessert‘ dieser Versammlung, in Form des äusserst spannenden Vortrages von Christoph Hürlimann über die Entstehung des Hauses der Stille, dem heutigen Kloster Kappel. Viele interessante Begebenheiten und spontan eingebrachte Bezüge zum Projekt ‚Stadtkloster Zürich‘ zogen die ZuhörerInnen in seinen Bann.

Zum Schluss übernimmt Katharina Zellweger, als Stellvertreterin für den bereits wieder anderswo verplanten Präsidenten das Wort, dankt den beiden Musikern für ihr wunderbares Spiel und lädt alle Anwesenden, nach dem gemeinsamen Tagzeitengebet in der Kirche, zum Nachtessen im Speisesaal ein. Ein herzhafter Applaus folgt für die gelungene Mitgliederversammlung.

Zürich, 17. April 2013

Für das Protokoll:

Beat Schwab, Aktuar Freundeskreis Kloster Kappel